

5.12.2011

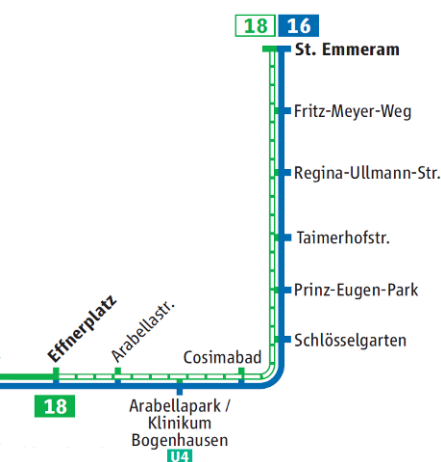
Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
MVG
80287 München
www.mvg-mobil.de

Tram St. Emmeram geht in Betrieb:

- Die grüne Linie – auf Rasengleis, mit Bahnsteig-Bäumen
- Die schlanke Linie – dezente Fahrleitung auf Mittelmasten
- Die schnelle Linie – beschleunigt, mit besten Beziehungen

Die Straßenbahn fährt ab Sonntag, 11. Dezember 2011, bis nach St. Emmeram: Das 75 Kilometer lange Tramnetz der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) wächst pünktlich zum Fahrplanwechsel um weitere 4,3 Kilometer im Stadtbezirk Bogenhausen. Die Neubaustrecke wird gantztägig von der neu über Max-Weber-Platz geführten Linie 16 bedient – tagsüber im 10- und abends im 20-Minuten-Takt. Morgens fährt außerdem die ebenfalls neu geführte Linie 18 alle 10 Minuten vom Effnerplatz weiter nach St. Emmeram, um im Berufsverkehr an Schultagen einen 5-Minuten-Takt herzustellen.

Verantwortlich für
Inhalt und Redaktion:
Bettina Hess
Telefon:
089.2361-5042
Fax:
089.2361-5149
email:
hess.bettina@sww.de



9 neue Haltestellen für 14.000 Fahrgäste

Die zweigleisige Strecke verläuft im Wesentlichen auf einem seit den 60er Jahren freigehaltenen Mittelteiler in der Effner-, Engelschalkinger- und Cosimastraße. Die Fahrzeit beträgt zwischen Effnerplatz und St. Emmeram etwa zwölf Minuten. Alle neun neuen Haltestellen ermöglichen einen barrierefreien Ein- und Ausstieg. Sie sind mit Wartehallen, Sitzgelegenheiten, Lautsprechern und Infovitrienen ausgestattet. Elektronische Anzeigen für aktuelle Abfahrtszeiten (DFI) sind an fünf Haltestellen vorgesehen; für Fahrradständer ist an sieben Stationen Platz. Der mittlere Haltestellenabstand beträgt ca. 460 Meter. Die MVG rechnet mit etwa 14.300 Fahrgästen pro Tag bzw. 10.100 am stärksten Querschnitt.

Die Kosten für die Neubaustrecke betragen – inklusive Förderung durch den Freistaat Bayern – rund 43 Millionen Euro.

Anspruchsvolle Optik auf ganzer Linie

Bereits bei der vor zwei Jahren eröffneten Tram 23 in die Parkstadt Schwabing haben die Stadtwerke München (SWM) als Bauherr sowie die MVG viel Wert darauf gelegt, die technischen Anlagen attraktiv zu gestalten und ansprechend in das Stadtbild zu integrieren. Diesem Anspruch wird auch die Tram St. Emmeram gerecht: Eigene Gestaltungselemente verleihen der neuen Trasse ein hochwertiges, in München in dieser Form erstmals

MVG-Information für die Medien

Tram St. Emmeram 

realisiertes Erscheinungsbild. Damit zählt die Neubaustrecke gestalterisch, aber auch technisch zu den modernsten Straßenbahnstrecken Europas. Sie steht ambitionierten Neubau-Projekten in anderen Metropolen in nichts nach.



Wie ein „grünes Band“: Die Neubaustrecke in der Englischer Straße

Die grüne Linie

Die neue Tramstrecke zieht sich wie ein „grünes Band“ durch Bogenhausen und Oberföhring:

- **Rasengleis:** „Grüne Gleise“ gehören zur Grundausrüstung der Tram St. Emmeram: Die Schienen sind durchgängig von kurzem, dichten Rasen umgeben (außer Haltestellen und Überfahrten). Abseits des Fahrwegs, in den Randzonen zwischen Schiene und Straße, ist die Vegetation dagegen höher, bunter und heterogener: Hier wurden wiesenartige Flächen mit Blumen und Kräutern angelegt (die je nach Anpflanzzeitpunkt und Art teilweise erst im Frühjahr aufgehen).
- **Haltestellen-Bäume:** Erstmals in München wurden auch die Bahnsteige in die Grüngestaltung einbezogen und damit optisch aufgewertet. Bis zu 12 Bäume pro Haltestelle heben die Bahnsteige aus dem Straßenraum hervor und erzeugen eine angenehme Warte-Atmosphäre. In der Englischer Straße wurden Robinien gepflanzt. In der Cosimastraße, am Efferplatz und an der Endhaltestelle in St. Emmeram stehen Gleditschien. Mit über 250 Neupflanzungen vor Ort wurde der Kompensationsbedarf von ca. 200 Bäumen deutlich übertroffen. Außerdem konnte der Alleecharakter der Baumstruktur vor allem in der Cosimastraße sichtbar gestärkt werden.
- **Auf ins Grüne:** Die neue Linie ist nicht nur für all jene Münchnerinnen und Münchner interessant, die an der Strecke wohnen oder arbeiten. Auch Ausflügler kommen auf ihre Kosten. Die Tram St. Emmeram hält unter anderem am Cosimabad, passiert die Kleingartenanlage Schlösselgarten und endet an der Oberföhringer Straße gleich gegenüber Biergarten und Isarauen. Angebunden werden darüber hinaus öffentliche Einrichtungen wie das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit, die Stadtbibliothek und Schulen wie zum Beispiel das Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium.

MVG-Information für die Medien

Die schlanke Linie

Die neue Tram kann sich auch in Bezug auf ihre technischen Einrichtungen sehen lassen. Sämtliche Anlagen für die Stromversorgung der Neubau-
strecke wurden optisch ansprechend gestaltet.

- **Filigrane Fahrleitung:** Erstmals in München wurde ein neues, wesentlich einfacheres und zurückhaltendes System gewählt, das in besonderen Maße stadtbildverträglich ist. Es handelt sich dabei um eine Seilgleiter-Fahrleitung, die ohne Tragseil auskommt. Dies hat den Vorteil, dass auf der neuen Strecke insgesamt weniger Drähte zu sehen sind (siehe Foto). Die anthrazitfarbenen runden Fahrleitungsmasten fallen besonders schlank aus und können überwiegend in der Mitte der Rasengleis-Trasse stehen. Auch deswegen ist das neue System im Straßenraum optisch weniger präsent. Die erneuerte Straßenbeleuchtung wurde in Material, Form und Farbe auf die Fahrleitungsmasten abgestimmt, um eine einheitliche Optik zu schaffen.
- **Gleichrichterwerke:** Die so genannten Gleichrichterwerke liefern den Strom für die Tram. Die neu errichtete Anlage an der Wendeschleife in St. Emmeram wurde optisch ansprechend mit Holz verkleidet. Besonders „schlank“ macht sich ihr Pendant am Effnerplatz: Hier ist die Stromversorgungstechnik in einem Komplex versteckt, der sich nach außen hin vor allem als einladend gestalteter Kioskbetrieb präsentiert (siehe Foto unten).



Die schnelle Linie

Die Tram St. Emmeram ist Dank eigenem Gleiskörper und Beschleunigung schnell unterwegs und bietet beste Beziehungen – zum Beispiel zur U4 oder direkt in die Innenstadt.

- **Beschleunigung:** Nahezu über die gesamte Länge fährt die Tram auf einem eigenen Bahnkörper baulich abgegrenzt vom übrigen Verkehr. In Kreuzungsbereichen sorgen Vorrangschaltungen und moderne Signaltechnik dafür, dass die Straßenbahn beschleunigt passieren kann und gleichzeitig eine hohe Leistungsfähigkeit für alle Verkehrsteilnehmer erreicht wird. Dem Individualverkehr kommt aber auch die im Zuge des Gleisbaus erfolgte Erneuerung der Fahrbahn und der Straßenbeleuchtung zugute. Fußgänger und Radfahrer profitieren von neuen bzw. erneuerten Fuß- und Radwegen.
- **Beste Beziehungen:** Die Tram ermöglicht umsteigefreie Direktverbindungen nach Haidhausen und in die Innenstadt. Die Züge brauchen beispielsweise vom Wiener Platz zum Cosimabad ca. 13 und vom Arabellapark zum Isartor ca. 16 Minuten. Wer lieber U-Bahn fährt, kann am Arabellapark auf die U4 umsteigen, die in elf Minuten den Hauptbahnhof und dort alle S-Bahnlinien, drei weitere U-Bahnlinien und den Regional- und Fernverkehr erreicht. Entlang der Neubaustrecke bestehen außerdem Umsteigemöglichkeiten von und zu den Buslinien 50, 154, 184, 185, 188, 189 und 232. Die Bushaltestellen wurden teilweise

MVG-Information für die Medien

Tram St. Emmeram 

neu positioniert, um die Umsteigewege von und zur Tram zu optimieren. An der neu geschaffenen Haltestelle Cosimabad nutzen Tram und Bus das ÖPNV-Planum in der Mitte der Engelschalkinger Straße gemeinsam und bieten damit besonders günstige Umsteigemöglichkeiten. Die Buslinie 59 wird durch die Tram St. Emmeram ersetzt. Nachts verkehrt der NachtBus N42 (Herkomerplatz – St. Emmeram).

- Am Effnerplatz sorgt eine **Nummerierung** der Gleise in Verbindung mit einer elektronischen Abfahrtstafel für einen schnellen Überblick bezüglich der nächsten Abfahrtsmöglichkeiten in Richtung Innenstadt.

Anlass für die Planung und den Bau der neuen Tramstrecke im Münchner Osten war und ist die rasante städtebauliche Entwicklung der Stadtteile Bogenhausen und Oberföhring. Inzwischen sind weite Teile der Bebauung entlang der Effner- und Cosimastraße realisiert, die übrigen sind in Planung oder bereits im Bau (z. B. Umnutzung der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne). Die neue Tramstrecke wird erheblich zur Stärkung des Standortes Bogenhausen beitragen. In ihrem Einzugsbereich wird in absehbarer Zeit ein zusätzliches Potenzial von insgesamt ca. 5.000 Einwohnern und ca. 900 zusätzlichen Arbeitsplätzen hochwertig erschlossen. Dies ist mit der weiter entfernt liegenden U-Bahnlinie 4 im Süden alleine sowie mit Bussen nicht zu gewährleisten.

Eine der modernsten Tramstrecken Europas

MVG-Chef Herbert König: „Mit der Tram St. Emmeram setzen wir den Ausbau der Münchner Straßenbahn und ihre Revitalisierung konsequent und auf Grundlage des städtischen Nahverkehrsplans fort. Die Neubaustrecke gehört zu den modernsten Tramtrassen in Europa, setzt neue optische Maßstäbe und leistet damit auch in stadtgestalterischer Hinsicht einen herausragenden Beitrag. Für Bogenhausen und Oberföhring ist die Tram darüber hinaus ein echter Standortfaktor, der den gesamten 13. Stadtbezirk aufwertet. Die attraktive öffentliche Verkehrserschließung mit der Straßenbahn steht dabei vor allem für eine Reduzierung des Verkehrsaufkommens. Wer dessen Notwendigkeit bezweifelt, sollte sich bewusst machen: Angesichts des anstehenden Wachstums des Stadtteils ist mit einem massiven Verkehrswachstum zu rechnen. Alle neuen Bewohner nehmen die gleiche Mobilität für sich in Anspruch. Die Frage ist daher nicht, ob es mehr Verkehr gibt, sondern wie! Grundsätzlich gilt: Je attraktiver das Angebot im ÖPNV ist, desto weniger Menschen werden das eigene Auto nutzen und desto weniger Platz nimmt der Individualverkehr folglich ein. Dieser positive Effekt hat sich bereits bei der Tram 23 gezeigt. Und die Umwelt profitiert ohnehin: Im Vergleich zum Auto entsteht bei der Straßenbahn pro Person und Kilometer im Durchschnitt nur rund ein Viertel CO₂. Daher: Das ganze Viertel profitiert von der neuen und attraktiven Tram, ob als Nutzer oder „nur“ als Anwohner.“

Anspruchsvoller Kommunikationsprozess

König weiter: „In Zeiten von Stuttgart 21 ist erwähnenswert, dass wir die Planung und den Bau der neuen Straßenbahnlinie mit einem anspruchsvollen Kommunikationsprozess begleitet haben. Es gab unzählige Gespräche mit dem Bezirksausschuss, den Fraktionen, Vereinen und Verbänden.“

MVG-Information für die Medien

den. Wir haben einen eigenen Internetauftritt ins Leben gerufen, mehrere Bürgersprechstunden und Info-Veranstaltungen vor Ort organisiert und im Mai 2010 unseren MVG-Infocontainer am Cosimabad aufgestellt. Selbstverständlich wollen wir die Eröffnung nun auch mit allen Beteiligten und insbesondere den Anliegern feiern – mit einem Bürgerfest am Samstag, 10. Dezember 2011.“

20% Netzzuwachs seit 1995

Die Erweiterung im Münchner Nordosten steht für die Renaissance der Trambahn in der bayerischen Landeshauptstadt. Das Straßenbahn-Netz ist in gut 15 Jahren um mehr als 20 Prozent von 65 auf 79 Kilometer erweitert und komplett beschleunigt worden. Außerdem haben die SWM rund 55 Prozent der bestehenden Gleisanlagen modernisiert. Revitalisierung und Ausbau sind auch wesentliche Gründe dafür, dass die Fahrgastzahlen bei der Tram seit 1995 überproportional um knapp 30 Prozent zugelegt haben. Weitere Neubauprojekte wie die Tram-Verlängerung zum Pasinger Bahnhof und die Tram-Westtangente sind in Vorbereitung oder Planung.



Künstlerisches Highlight der Strecke ist die Durchquerung des 52 Meter hohen „Mae West“ am Effnerplatz. Schöpferin des vom Baureferat errichteten Kunstbauwerks ist Rita McBride. Aber auch der Kiosk samt Gleichrichterwerk kann sich sehen lassen.

Zahlen und Fakten

- 9 neue Haltestellen sorgen für kurze Wege von und zur Tram
 - 201 Fahrleitungsmasten wurden aufgestellt
 - 250 Bäume begrünen die Haltestellen und das Umfeld der Strecke
 - 300 Stunden lang hatte der MVG-Infocontainer geöffnet
 - 450 Meter beträgt der mittlere Haltestellenabstand
 - 5600 Meter Rasengleis wurden hergestellt (Einzelgleis)
 - 9400 Meter Gleise umfasst die Trasse insgesamt (Einzelgleis)
 - 19000 Narzissenzwiebeln wurden gepflanzt
 - 30000 Kubikmeter Erdmassen wurden bewegt
- (zum Vergleich: ein durchschnittliches 25-Meter-Schwimmbecken fasst 436 Kubikmeter Wasser)

MVG-Information für die Medien

Tram St. Emmeram 

Haltestelle (Neubaustrecke gelb unterlegt)	Fahrzeit ab St. Emme- ram (Min.)	Umsteigemöglichkei- ten (Empfehlungen)
St. Emmeram	0	50, 188, 232
Fritz-Meyer-Weg	2	
Regina-Ullmann-Straße	3	50
Taimerhofstraße	4	
Prinz-Eugen-Park	5	
Schlüsselgarten	6	
Cosimabad	7	154, 184, 189
Arabellapark / Klinikum Bogenhau- sen	8	U4 , 185
Arabellastraße	9	
Effnerplatz	12	18, 144, 154
Herkomerplatz	13	54, 187, 188
Friedensengel/Villa Stuck	17	100
Max-Weber-Platz	19	U5, 19, 15/25, 190, 191
Isartor	24	S 1-8, 132

teilweise kürzere Fahrzeiten in Nebenverkehrszeiten

Hinweis: Eine aktuelle Streckengrafik steht unter www.swm.de/presse zur Verfügung. Fahrplanauskünfte und Minifahrpläne gibt es unter www.mvg-mobil.de